

**Vorlage  
für die Sitzung  
der staatlichen Deputation für Gesundheit  
und Verbraucherschutz  
am 12.01.2017**

**Augenärztliche Notfallversorgung Bremerhaven**

**A. Problem**

Die Fraktion der SPD hat die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz um einen kurzen schriftlichen Bericht zur augenärztlichen Notfallversorgung in Bremerhaven gebeten.

**B. Lösung**

Die Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz kommt der Berichtsbitte in Form der beigefügten Anlage nach.

**C. Alternativen**

Keine.

**D. Finanzielle / Personalwirtschaftliche Auswirkungen / Gender Prüfung**

Mit der vorliegenden Berichterstattung sind keine finanziellen, personalwirtschaftlichen oder Gender-relevanten Aspekte verbunden.

**E. Beteiligung / Abstimmung**

Eine Beteiligung oder Abstimmung mit anderen Ressorts oder Institutionen ist nicht erfolgt.

**F. Beschlussvorschlag**

Die staatliche Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz nimmt den Bericht der Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz vom 14.12.2016 zur augenärztlichen Notfallversorgung in Bremerhaven zur Kenntnis.

Anlage: Bericht zur augenärztlichen Notfallversorgung in Bremerhaven

# Anlage

## **Bericht der Verwaltung zur augenärztlichen Notfallversorgung in Bremerhaven für die Sitzung der staatlichen Deputation für Gesundheit und Verbraucherschutz am 12.01.2017**

### **1. Hintergrund**

Die ambulante augenärztliche Versorgung in der Stadt Bremerhaven wird von 16 Fachärzten für Augenheilkunde an 7 Praxisstandorten sichergestellt. Ein separater augenärztlicher Notfalldienst der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen (KVHB) ist in Bremerhaven genauso wenig wie in der Stadt Bremen eingerichtet. In beiden Städten können Notfallpatientinnen und -patienten die Notfallambulanz der KVHB am Krankenhaus St. Joseph Stift, am Klinikum Bremen-Nord und am AMEOS Klinikum St. Joseph aufsuchen. Sofern dort in besonders schweren Fällen keine Versorgung gewährleistet werden kann, wird die Patientin / der Patient an eine Augenklinik (in Bremen: Krankenhaus St. Joseph Stift und Klinikum Bremen-Mitte; in Bremerhaven: AMEOS Klinikum St. Joseph) weitergeleitet.

Einen Versorgungsauftrag für die stationäre augenärztliche Patientenversorgung haben in Bremen das Klinikum Bremen-Mitte (27 Betten) und das Krankenhaus St. Joseph Stift (38 Betten) und in Bremerhaven das AMEOS Klinikum St. Joseph (4 Betten). Die Augenheilkunde im Klinikum Bremen-Mitte und im Krankenhaus St. Joseph Stift in Bremen werden als Hauptabteilungen und die im AMEOS Klinikum St. Joseph als Belegabteilung geführt. In Hauptabteilungen arbeiten festangestellte Ärzte, in Belegabteilungen sind niedergelassene Vertragsärzte tätig.

### **2. Die in der Berichtsbitte gestellten Fragen werden wie folgt beantwortet:**

#### *2.1 Wie gestaltet sich der Versorgungsauftrag für die Augenklinik bei dem AMEOS Klinikum St. Joseph ?*

Das AMEOS Klinikum St. Joseph Bremerhaven hält als sogenannte Belegabteilung 4 Krankenhausbetten für die stationäre Versorgung der Bevölkerung vor. Das AMEOS Klinikum ist verpflichtet auch an der stationären Notfallversorgung teilzunehmen.

#### *2.2 Ist grundsätzlich in einem Versorgungsauftrag eine Notfallbehandlung gemäß § 20 BremKhG, auch nach Geschäftsschluss, an Feiertagen und an Wochenenden enthalten?*

Der Versorgungsauftrag verpflichtet das Krankenhaus auch an der stationären Notfallversorgung teilzunehmen. Eine Verpflichtung zur ambulanten Notfallversorgung besteht nicht.

#### *2.3 Ist eine entsprechende Notfallversorgung im Klinikum St. Joseph vorgesehen?*

Nach Auskunft der Kassenärztlichen Vereinigung sind die im Notfalldienst des AMEOS Klinikums St. Joseph tätigen Ärzte von den Belegärzten der Augenklinik geschult, ambulante Notfälle zu versorgen. Sofern eine stationäre Aufnahme der Bremerhavener Patientinnen und Patienten notwendig werden sollte, sind die Belegärzte rufbereit.

*2.4 Gibt es Zahlen wie viele Patienten in den Jahren 2014 und 2015/ 2016 vom AMEOS Klinikum St. Joseph (Augenklinik) nach Bremen weiterleitet wurden?*

Zahlen über die nach Bremen weitergeleiteten Patientinnen und Patienten liegen nicht vor, da sie statistisch nicht erfasst werden..

*2.5 Wie viele Bremerhavener Patienten und Patienten aus der Stadt Geestland wurden 2014 und 2015/ 2016 bei der GENO in Bremen in den Augenkliniken behandelt?*

Von den im Jahre 2015 in den Kliniken der Stadt Bremen 5.610 stationär versorgten Patienten der Augenkliniken kamen 193 (3,44 %) aus der Stadt Bremerhaven und 333 (5,94%) aus dem Landkreis Cuxhaven.

*2.6 Gibt es andere Träger die einen Versorgungsauftrag für eine Augenklinik in der Seestadt Bremerhaven haben?*

In der Stadt Bremerhaven hat ausschließlich das AMEOS Klinikum St. Joseph einen Versorgungsauftrag für die augenärztliche Behandlung.

*2.7 Haben die Kliniken die Möglichkeit einem Patienten einen Fahrdienst (kostenloser Taxifahrschein ? ) anzubieten, wenn sie nicht in der Lage sind den Notfallpatienten zu versorgen?*

Grundsätzlich haben sowohl Krankenhausärzte als auch niedergelassene Vertragsärzte bzw. Ärzte der kassenärztlichen Notfallambulanz die Möglichkeit, aus zwingend medizinisch notwendigen Gründen einen Krankentransport zu Lasten der Gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) zu verordnen. Die Fahrtkosten zu einer ambulanten Behandlung übernimmt die GKV unter Abzug eines Eigenanteils in besonderen Ausnahmefällen.